

## **Das Konzept des offenen Ganztags an der Bugenhagen-Schule**

### **Präambel**

Die veränderten Bedingungen in unserer Gesellschaft führen zu einem veränderten Aufgabenfeld in der Institution Schule. Berufstätige Eltern, alleinerziehende Mütter und Väter, die wieder in ihrem Beruf arbeiten wollen sowie Familien in schwierigen Erziehungssituationen haben das Bild von Familien verändert. Auch eine immer weiter fortschreitende soziale Ungleichheit verändert das Bild der Gesellschaft. Schule ist schon lange nicht mehr nur ein Ort der Wissensvermittlung sondern hat sich zu einem Lebensraum, vor allem für Schülerinnen und Schüler entwickelt, wo diese nicht nur die Möglichkeit haben im schulischen Kontext zu lernen, sondern auch im kindgerechten, rhythmisierten Tagesablauf Erfahrungen machen zu dürfen, zu denen sie sonst keine Möglichkeit hätten.

Durch die enge Verzahnung im offenen Ganztage von Schule und Nachmittagsbetreuung im Schulkindergarten (SKH) –Teileinrichtung der Kinderwege gGmbH- ein freier und gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe- an der Bugenhagen-Schule kann so auf die veränderten Bedingungen der Gesellschaft eingegangen werden.

### **Personal**

Das Kollegium der Bugenhagen-Schule besteht aus insgesamt zwölf Lehrkräften, einer Schulsozialarbeiterin, einer Mitarbeiterin zur Förderung einzelner Kinder und einer Schulsekretärin.

Im Schulkindergarten arbeiten neun pädagogische Fachkräfte und eine Hauswirtschaftshilfe.

Zudem wird das Team von einer Person die ein Bundesfreiwilligendienst absolviert und mehreren Praktikanten im Rahmen ihrer Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in oder sozialpädagogische/r Assistent/in im Umfang von zehn bzw. zwanzig Wochen unterstützt.

### **Räumlichkeiten**

Der Lebensraum Schule zeigt sich auch in der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten, wie der Turnhalle, dem Werkraum, der Küche, dem Differenzierungsraum und dem Musikraum. Zudem verfügt das Schulkindergarten über vier eigene Räume und eine Mensa/Essensraum. Die eigenen Räume sind unterteilt in Hauptraum, Hausaufgabenraum, Spielraum und Viertklässlerraum.

## Betreuungszeiten/Aufgaben

---

Im Anschluss an die Verlässlichkeit der Grundschule beginnt die optionale Betreuung im SKH. Von Montag bis Freitag ist eine Betreuung bis 16 Uhr gewährleistet. Insgesamt bietet das SKH ganztägige Ferienbetreuung von insgesamt sechs Wochen an.

In der Zeit von Montag bis Donnerstag wird in enger Absprache mit den Lehrkräften für Schüler:innen, die eine besondere Unterstützung benötigen, eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Diese Hilfe wird im Rahmen des Netzwerkes St. Lorenz Süd derzeit von einer ehemaligen Kollegin der Bugenhagen-Schule geleitet. Die durch das SKH betreuten Schüler:innen fertigen ihre Hausaufgaben in Begleitung an.

Im Rahmen der offenen Ganztagschule nehmen bis zu 110 Kinder das kindgerechte Mittagsangebot des Schulkinderhauses wahr. Das Essen wird von der Kinderküche – Teileinrichtung der Kinderwege gGmbH- täglich nach anerkannten Qualitätsrichtlinien aus regionalen und saisonalen Produkten frisch zubereitet und in drei Essensgruppen gemeinsam in der Mensa eingenommen. Auch hier wird auf das Einhalten von kulturellen Regeln Wert gelegt.

Zur kindgerechten attraktiven Gestaltung der Nachmittagsbetreuung gibt es ein breitgefächertes Angebot an außerschulischen AG's. Die Organisation erfolgt durch die Kooperation zwischen Schule, Schulkinderhaus und der Holstentor Gemeinschaftsschule. Ein Großteil der AG's findet an der Bugenhagen-Schule statt und wird überwiegend von Mitarbeitern des SKH's geleitet. Die Kinder können aus dem vielfältigen, teilweise jährlich wechselnden Angeboten auswählen.

- KiTec (Kinder entdecken Technik, unterstützt von der Dräger AG)
- Spiel, Spaß und Spannung
- Computer
- Natur und Forscher
- Theater
- Just Fun – Tanz und Gesang
- Rund um den Ball

## Pädagogisches Leitbild

Das Leitbild der Bugenhagen-Schule „Ich – Du – Wir“ findet sich daher nicht nur im Vormittag wieder, sondern auch im Nachmittag während des offenen Ganztages. Jedes Kind wird hierbei nicht nur als Individuum sondern als Teil der Gemeinschaft gesehen.

Die Stärkung des Kindes als Ganzes steht hierbei im Mittelpunkt. Die ganzheitliche Förderung soll den Kindern Denkanstöße geben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln. Die Selbstsicherheit und Verantwortung für das eigene Handeln soll vermittelt und gestärkt werden.

Das soziale Miteinander soll gefördert werden, um so ein Ausgrenzen von Einzelnen zu vermeiden. Dieses kann nur mit einem gemeinsamen Regelwerk erfolgen, welches im Vor- wie im Nachmittag seine Gültigkeit hat. Die gemeinsamen Regeln sind in der Schulordnung und in den Regeln des Zusammenlebens festgelegt. Zudem hat jede einzelne Klasse zusätzliche Klassenregeln, die sich zum großen Teil decken. Diese Regeln haben im Vor- wie auch im Nachmittag ihre Gültigkeit.

Um den Kindern eine einhaltliche Möglichkeit für selbstständige Konfliktlösungen zu bieten, arbeiten wir im offenen Ganztage mit der STOP-Regel und dem SÄM (Dreischrittige Ärgermitteilung). Da wir die Lösung von Streit durch Gewalt ablehnen, bieten wir mit dem SÄM den Kindern die Möglichkeit ihre Konflikte auf eine friedliche Weise zu lösen. Der SÄM wird den Kindern im Vormittag vermittelt und ist ebenfalls ein Teil der Konfliktlotsen Ausbildung. Dabei lernen die Schüler:innen:

- ihre eigenen Bedürfnisse zu benennen
- ihre eigene Position zu vertreten
- sich in ihren Fähigkeiten zu erproben
- Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen
- gewaltfrei zu streiten und den Sachverhalt von verschiedenen Seiten zu betrachten und zu verhandeln.

Sollten die Konflikte weiterhin bestehen, haben die Kinder trotzdem noch die Möglichkeit zu einer pädagogischen Fachkraft zu gehen und sich helfen zu lassen.



Ein unerlässliches Fundament für das Gelingen ist das Einsetzen der Mitarbeiter des SKH's als Integrationshelfer in den Klassen. Somit haben die Mitarbeiter einen ganzheitlichen Blick auf die Kinder, da sie diese nicht nur aus einer unterrichtlichen Situation kennen, sondern auch die Erfahrungen aus dem Nachmittag einfließen lassen können. Im Sinne des Kindes kann so ein besserer Austausch zwischen Lehrkraft und Integrationshelfer erfolgen. Im Schuljahr 2020/2021 werden die Mitarbeiter des SKH's 48 Stunden in der Integration eingesetzt.

Die enge Verzahnung zwischen Schule und Schulkindergarten findet auf mehreren Ebenen statt:

- monatliches Leitertreffen zwischen Schulleitung und Leitung des SKH's
- zwei gemeinsame pädagogische Konferenzen im Schuljahr mit Lehrerkollegium und Mitarbeiter des SKH's
- Inklusionskonferenzen
- wöchentliche Absprachen/Informationsaustausch zwischen Klassenlehrkräften und Integrationshelfern des SKH's
- Regelmäßige gemeinsame Fortbildungen von Lehrkräften und Mitarbeitern des SKH's
- Schulentwicklungstage
- Gemeinsame Pausenaufsichten
- Gemeinsame Elterngespräche
- Mitarbeiter\_innen des SKH's vertreten im Notfall Unterricht (in Absprache mit dem Schulamt)
- Gemeinsames Kindergartenprojekt (Schulminis – Ankommen 1-) Ankommen 2 (Übergang der Viertklässler an eine Weiterführende Schule, in Kooperation mit der Holstentorgemeinschafts Schule)
- Vernetzung durch die Nachmittagsangebote
- Gemeinsame Schulveranstaltungen wie beispielsweise der Informationsnachmittag /Tag der offenen Tür für die zukünftigen Erstklässler
- Gemeinsame Projekte und Feiern (z.B. Sommerfeste, Osterbasar etc.)
- Lehrercafé / Schulcafé

Diese enge Verzahnung ist Voraussetzung für ein Gelingen des offenen Ganztages. Dadurch kann der Lebensraum Schule die Bildungsqualität erhöhen und durch individuelle Förderung zum Chancenausgleich beitragen. Des Weiteren kann der offene Ganztage dazu beitragen, dass Beruf und Familie besser vereinbar werden.